

## INTERNA



Im hauptstädtischen Gemeinderat und im Schöffenkollegium sind zwei Umbesetzungen zu verzeichnen. Nachfolger von Schöffe Paul Beghin, der im vergangenen August demissionierte, wurde der 1941 geborene Abgeordnete und Rechtsanwalt Jean-Paul Rippinger (Bild oben), und im Gemeinderat rückte der 1945 geborene Privatbeamte Bill Krieps nach (Bild unten).



Am 21. Oktober 1985 verstarb nach längerer Krankheit Abbé Dr. mus. Jean-Pierre Schmit im Alter von 81 Jahren. Der geistliche Musikwissenschaftler, der über lange Jahre Kaplan und Leiter des Cäcilienvereins in der Luxemburger Kathedrale gewesen war und von 1951 bis 1956 in päpstlichen Diensten in Rom gestanden hatte, war von 1956 bis 1965 Direktor f.f. des hauptstädtischen Konservatoriums und wirkte noch bis zu seinem Tode als Präsident der „Commission de Surveillance“ dieser Musikschule. Abbé Schmit hat sich auch als Komponist von geistlicher und weltlicher Musik einen Namen gemacht. Der Familie des Verstorbenen entbieten wir unser herzlichstes Beileid.



Die 20.

Als die Einwohner der Hauptstadt im Juni 1979 die Nummer eins der frisch aus der Taufe gehobenen Zeitschrift *ONS STAD* in ihren Briefkästen entdeckten, mochte niemand so recht an das regelmäßige Erscheinen dieses neuen Luxemburger Presseprodukts glauben.

*ONS STAD* wurde von vielen ein ähnlich kurzlebigen Dasein prophezeit, wie es das Schicksal so mancher hierzulande neugegründeten Publikation ist. Das Projekt schien auf den ersten Blick zu ambitiös und zu teuer, und angezweifelt wurde auch das verlegerische und redaktionelle Durchhaltevermögen, das notwendig ist, eine solche Initiative über längere Zeit am Leben zu erhalten.

Inzwischen sind sechseinhalb Jahre vergangen, und die Zweifler sind still geworden: Nicht nur, daß die Zeitschrift während all dieser Zeit regelmäßig erschien, von Nummer zu Nummer wurde das redaktionelle Konzept verbessert und der freie Mitarbeiterstab erweitert.

Aus einer Publikation, die sich anfangs zum Großteil darauf beschränkte, die verschiedenen Dienste der Stadtverwaltung in Text und Bild vorzustellen, ist inzwischen ein ernstzunehmendes Zeitdokument geworden, das sich mit Geschichte, Gegenwart und Zukunft dieser Stadt auseinandersetzt: Dossiers über die verschiedenen Stadtviertel, aktuelle Reportagen, Kultur, Soziales, Historisches und nicht zuletzt literarische Beiträge, all das ausgezeichnet illustriert und in einer ansprechenden grafischen Ausstattung, so wollen wir es auch weiterhin halten.

Aber zuerst einmal zu dieser Jubiläumsnummer: Wir sind der Ansicht, daß dieser kleine Geburtstag ein guter Anlaß ist, einmal das Thema „Schulen und Kinder dieser Stadt“ zu behandeln, und wir hoffen, daß unsere Leser Gefallen an diesem Dossier finden werden.



D'Stad Lëtzebuerg wënscht  
all hiren Awunner a Frënn  
e schéine Krëschttag an e glëcklecht Neit Joer